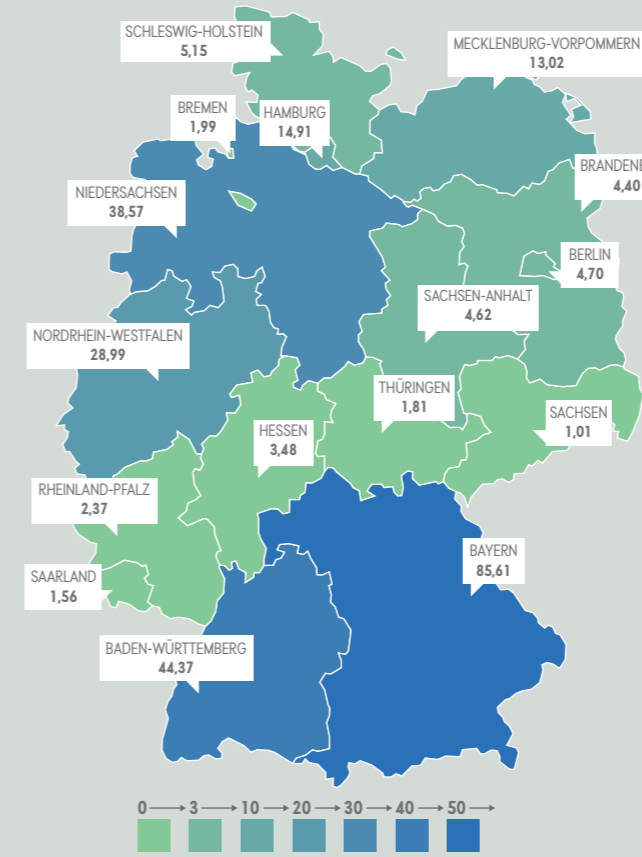
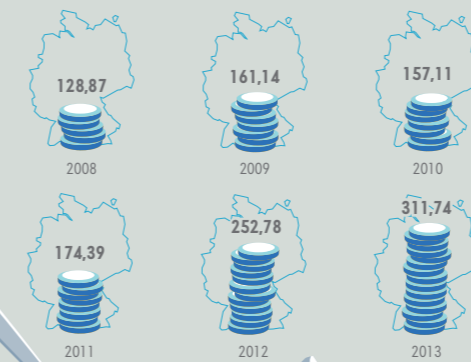


2015 stellte der **Bund für die Förderung der Energieforschung** rund 863 Millionen Euro zur Verfügung. Das waren 44 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Thematischer Schwerpunkt war die Förderung von Forschung und Entwicklung zur Energieeffizienz und zu den Erneuerbaren Energien. Das Budget umfasst auch indirekte Kosten, insbesondere Verwaltungskosten der beauftragten Projektträgerorganisationen. Das erklärt die Differenz der abgeflussten Mittel zur Gesamtsumme.

Aufwendungen der Bundesländer für nichtnukleare Energieforschung im Jahr 2014
Mittelabfluss in Mio. €



Aufwendungen der Bundesländer für nichtnukleare Energieforschung
Mittelabfluss in Mio. €



EU-Förderprogramm Horizon 2020

Horizon 2020 ist mit 75 Milliarden Euro das weltweit größte Programm für Forschung und Innovation. Für den Themenbereich Energie standen 2014 etwa 580 Millionen Euro zur Verfügung.

- Reduzierung Energieverbrauch
- De karbonisierung
- Weiterentwicklung Stromversorgung
- Paneuropäisches Stromnetz
- Flexibilisierung Energiesystem
- Energie-, Verkehrs- und Kommunikationslösungen
- Alternative Brennstoffe

GELD FÜR DIE FORSCHUNG

BUND ERHÖHT DAS BUDGET

Anfang April hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung den Startschuss für die Kopernikus-Projekte gegeben. Dahinter verbirgt sich die größte – mit 400 Millionen Euro – vom Bund finanzierte Forschungsinitiative zur Energiewende. Gefördert werden vier Schlüsselbereiche: die Entwicklung von Stromnetzen, die Speicherung überschüssiger erneuerbarer Energie durch Umwandlung in andere Energieträger, die Neuausrichtung von Industrieprozessen auf eine fluktuierende Energieversorgung und das verbesserte Zusammenspiel aller Sektoren des Energiesystems. Die Kopernikus-Projekte ergänzen die bisherigen Förderbudgets von Bund, Ländern und EU. Diese Grafik zeigt, in welche Bereiche das Geld fließt und wie sich die Höhe der Fördersummen entwickelt hat. Informationsbasis sind der Bundesbericht Energieforschung 2016 und Horizon 2020.

↳ Bundesbericht: www.bmwi.de/DE/mediathek.html

Quelle: Bundesbericht Energieforschung 2016; Illustration: C3 Visual Lab